

REHVA Student Competition, Bukarest

Im Herbst 2018 konnten sich Gregor Jeker und Timotheus Zehnder mit Ihrer Bachelorarbeit «Anergienetz zum Heizen und Kühlen» beim Ausbildungspreis SWKI gegen die Mitbewerber durchsetzen und lösten damit das Ticket für eine Teilnahme an der REHVA Student Competition. Die Competition fand im Rahmen des REHVA World Congress CLIMA 2019 in Bukarest statt. Da Herr Zehnder verhindert war, vertrat Herr Jeker die Schweiz an der «REHVA-Europameisterschaft».

Bei der Competition präsentieren Vertreter aus 15 verschiedenen europäischen Ländern für den Einzug an die World Student Competition der globalen Gebäudetechnikverbände (z. B. ASHRAE, ISHRAE, REHVA). Die Themenpalette war sehr breit gefächert, verfolgte aber das gemeinsame Ziel einer effizienteren Gebäudetechnik. So wurde zum Beispiel untersucht, welche Energieeinsparungen eine mit Behaglichkeitskenngrössen geführte Regulierung erreichen würde oder mit welcher Konstruktion eines Verdampfers in einer CO₂- Wärmepumpe eine hohe Übertragungseffizienz erreicht wird.



Abbildung 1: Teilnehmer & Jury REHVA Student Competition

Die Präsentation von Gregor Jeker stiess auf grosses Interesse. Das Thema von integraler Vernetzung in der Gebäudetechnik ist in vielen Ländern ein aktuelles Thema. Schlussendlich reichte es aber nicht für den Einzug an die World Student Competition. Insiderquellen zwitscherten aber, dass die Arbeit vorne mitspielte. Gewonnen hat unser Nachbarnland Deutschland mit einer aussichtsreichen Untersuchung von einem adaptiven Ventilatoren- bzw. Turbinenblatt.

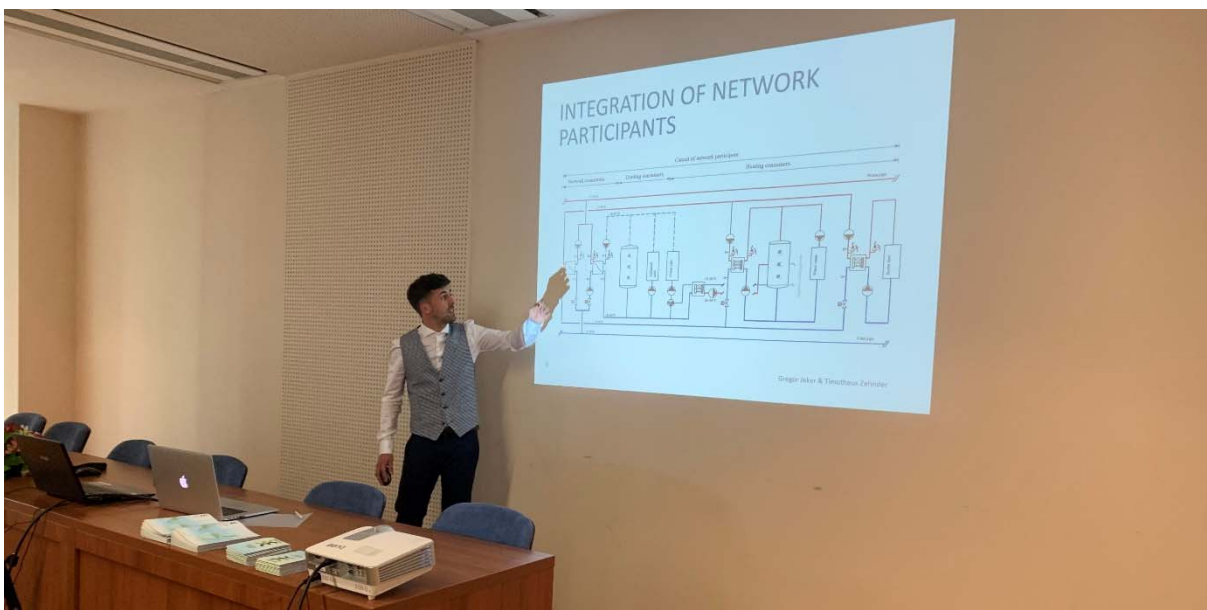


Abbildung 2: Gregor Jeker präsentiert die Bachelorthesis «Anergienetz zum Heizen und Kühlen»

Kommentar Gregor Jeker:

Im Namen des SWKI an der REHVA Student Competition teilzunehmen, war eine grosse Ehre für mich. Neben der Präsentation hatte ich auch die Gelegenheit spannende Personen kennenzulernen, welche ihre Sichtweisen in gebäudetechnischen Themen mit mir teilten.

Beim REHVA World Congress CLIMA besuchte ich noch verschiedene Präsentationen und konnte einige Schwerpunkte in der aktuellen Forschung der globalen Gebäudetechnik herauskristallisieren. So ist zum Beispiel eine optimale Vernetzung auf Arealen ein stark untersuchtes Thema oder wie man bei einem einzelnen Nutzer das Mikroklima verbessern kann und dadurch die Grenzwerte der klimatischen Raumkonditionen höher resp. tiefer wählen kann und so weniger Nutzenergie braucht.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten bedanken, welche mir diese Erfahrung ermöglicht haben.

Juni 2019

Gregor Jeker